

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

184 (8.8.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 184.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.86 ohne Bestellgeld.

Samstag den 8. August

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 7. Aug. (Karlsru. Ztg.) Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin Hilda hat eine größere Sendung Kleider und Wäsche für die Brandbeschädigten in Donaueschingen abgehen lassen; ebenso wurde auch von Ihrer Kgl. Hoheit der kurzzeit in Stockholm weilenden Großherzogin Luise auf die Kunde von dem großen Brandunglück eine ähnliche Sendung für den gleichen Zweck überwiesen.

— Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 1. d. M. ist Gewerbelehrer Karl Hiller an der Gewerbeschule in Ettlingen in gleicher Eigenschaft nach Durlach versetzt worden.

* Durlach, 8. Aug. Wie wir erfahren, ist ein Komitee in Bildung begriffen, welches auch den Einwohnern hiesiger Stadt Gelegenheit geben wird, sich an der Wiederaufrichtung des nationalen Wertes des Grafen Zeppelin, sowie an dem ergreifenden Geschick der Stadt Donaueschingen durch milde Spenden zu beteiligen. Die Bürger der alten Stadt Durlach waren nie die Letzten, wenn es galt, vaterländische und miltätige Gesinnung zu betätigen. Jeder gebe nach Kräften! Sammelstelle vorerst Rathaus, Stadtkasse. Weitere Sammelstellen wird der Aufruf des Komitees bekannt geben. — Von Ungenannt sind bereits 2000 Mk. für Zeppelin und 1000 Mk. für Donaueschingen gezeichnet.

† Durlach, 8. Aug. Das an dieser Stelle wiederholt angekündigte Gartenkonzert des hiesigen Dilettanten-Orchesters hat am letzten Sonntag abend im Hotel zur Karlsburg stattgefunden. Der Besuch war wieder, wie immer, ein außerordentlich zahlreicher, und wenn wir schon vorher der Erwartung Ausdruck gegeben haben, daß die Besucher wieder von dem Gebotenen voll und ganz befriedigt sein werden, so haben wir heute die Beweise dafür in der Hand; konnte es doch, trotz der ziemlich kühlen Witterung, beinahe niemand übers Herz bringen, vor Schluß des Konzerts wegzugehen.

Feuilleton.

72)

Der Glückshort.

Roman von P. von Klipphausen.

(Fortsetzung).

Althoff streckte die Hand aus, um sie um die Taille zu legen, aber Margarete stieß ihn laut aufschreiend von sich. „Zurück Glender, oder ich rufe um Hilfe!“

„Hilft Ihnen nichts, schönes Kind, es hört Sie niemand.“ Atemlos rangen sie nun miteinander, bis sich endlich Margarete losriß und zur Tür hinausstürzte. Im Korridor brannten schon die Lampen. Ein Windstoß, und die Flamme züngelte im Zylinder empor und erfaßte die Gardine, daß sie hell aufloderte. Margarete aber stieß einen furchtbaren Schrei aus und sank leblos in die Kniee.

Der Clown sah die Flamme sich weiter verbreiten; er unterschätzte nicht die Gefahr und schwankte sekundenlang, dann aber floh er und ließ das ohnmächtige Mädchen schuß- und hilflos inmitten des immer greller lodernenden Feuermeeres liegen.

Als er auf der Straße anlangte, hielt ihn ein vorbeigehender Herr auf. „Dort brennt

Der Dirigent des Orchesters hat auch diesmal wieder bewiesen, daß er es versteht, ein derartiges Konzert in einer Weise zu arrangieren, daß es auch in allen Teilen dem Geschmack des Publikums entspricht. Er ist wirklich ein Meister auf seinem Posten, und man sieht wie es ihm Freude macht, sich dieser Sache freiwillig hinzugeben. Das Orchester unterstützt ihn aber auch mit all seinen Kräften, und so bleibt der Erfolg auch nie aus. Das Programm war wieder recht gebiegen und die Ausführung derart, daß das Orchester den ihm gezollten Beifall voll und ganz verdiente. Es wurden diesmal auch einige Musikstücke fremden Charakters geboten, welche ganz besonders Beifall fanden. Als Glanzstück dürfte aber entschieden die letzte Nummer des Programms „Der preußische Japenstreich“ bezeichnet werden, welche ganz meisterhaft ausgeführt wurde. Das Orchester hat sich seinen in kurzer Zeit erworbenen guten Ruf durch dieses Konzert wieder aufs neue befestigt und es ist ein allseitiger Wunsch, daß es recht bald wieder an die Öffentlichkeit treten möge.

* Pforzheim, 7. Aug. Eine furchtbare Familientragödie hat sich gestern hier abgespielt. Die Frau des Wilh. Habak tötete sich und ihre 3 Kinder durch Einatmen von Gas. Habak ist Angestellter auf der hiesigen Geschäftsstelle des Metallarbeiterverbandes. Abends 7 Uhr bot sich dem Heimkehrenden Habak ein entsetzliches Bild: Der Tisch war entfernt worden. Auf dem auf dem Boden ausgebreiteten Bettzeug lagen die Mutter und ihre 2 Kinder, in einem Lehnstuhl saß der 9 Jahre alte Knabe, noch ein Stückchen Brot in der Hand. Alle 4 gaben keine Lebenszeichen mehr von sich. Am Rohr der Gasleitung für den Gastochernd befand sich ein langer Gummischlauch, der bis zu den Köpfen der nebeneinanderliegenden Kinder führte. Die Suche nach einem Arzt hatte erst gegen 9 Uhr Erfolg. Die Frau und die beiden Kinder waren noch warm, der ältere Knabe im Stuhl war bereits erkaltet. Die nun ebenfalls anwesenden Ärzte, die Herren Dr. Menzies und Dr. Knaut, erklärten, daß es zu

spät und jede Rettung der Unglücklichen ausgeschlossen sei. Kurze Zeit darauf trat denn auch bei allen die Todesstarre ein. Die Frau ist erst 38 Jahre alt, der älteste Knabe war 9 Jahre, der zweite 5 Jahre und das jüngste Kind, ein blindes Mädchen von 2 Jahren. Sie war lungenkrank und in letzter Zeit zur Kur 4 Wochen in Langenbrand. Schön öfters äußerte sie bei Bekannten, daß sie aus dem Leben scheiden wolle, nur war sie immer besorgt um ihre Kinder. Nicht allein das Leiden der Frau, sondern auch Nahrungsjorgen sollen der Grund der traurigen Tat gewesen sein.

† Baden-Baden, 7. Aug. Eine hier zur Kur weilende Dame spendete für die Zeppelinsche Sammlung 50 000 Mk.

† Emmendingen, 7. Aug. Franzosen für Zeppelin. Wie von hier gemeldet wird, haben sich in die hiesige Sammelliste für Zeppelin auch mehrere Franzosen mit Beiträgen eingetragen.

— Preußens „kulturelle Ueberlegenheit.“ Der Essener Männergesangsverein hat in diesen Tagen eine Sängerfahrt nach Süddeutschland angetreten. Der „Generalanzeiger für Essen und Umgegend“, amtliches Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Essen, eine der verbreitetsten Zeitungen der Industriestadt, gibt dem Gesangsverein in seiner Samstags-Plauderei folgendes „Geleitwort“ mit auf den Weg:

Wo alles liebt, kann Karl allein nicht hassen, dachte man im Essener Männergesangsverein, als man die Sängerfahrt nach Süddeutschland beschloß. Deutsch-amerikanische Sänger lassen ihr Lied in der alten Heimat erschallen, Wiener Sänger beweisen in Norddeutschland, daß die Kaiserstadt immer noch sangestrotzige Kehlen besitzt, und schwäbische Sänger erfreuen am Rhein durch alte süddeutsche Volkslieder. Da drängte es auch die wackere Sängerschaft des Essener Männergesangsvereins, hinauszuziehen ins deutsche Land und zu zeigen, daß das deutsche Lied auch im vielverlärtesten Industriebezirk eine Pflegestätte gefunden hat. Ich bin überzeugt, daß die Essener den Süddeutschen heillosen Respekt einflößen und überall jubelnde Zuhörer finden werden. Unsere Sänger stehen vor einer bedeutungsvollen Mission. Sie sollen die dickköpfigen Schwaben und Badener, denen seit Zeppelins Aufstieg merkwürdigerweise recht erheblich der Kamm geschwollen ist, davon überzeugen,

alles still. Der Graf zog sein Taschenpistol und spannte den Hahn. Bei diesem unheimlichen Knacken schrie eine alte schwache Stimme kläglich auf. „Erbarmen, gnädiger Herr, ich — ich habe mich verlaufen — ich wollte ja nichts Böses tun, aber es brannte doch hier im Hause!“

„Gib Licht!“ rief Freienberg und setzte den Hahn zur Ruhe. Gleich darauf flammte ein schwaches Lichtchen auf, und der Graf sah beim Scheine desselben ein altes, faltenreiches, tiefbraunes Greisengesicht, welches unter einem grellfarbigen Turban zum Vorschein kam.

„Wer bist Du, und was tust Du hier?“ fragte er finster. „Deine Absichten, Alter, sind wohl keine lauterer?“

„Laßt mich fort, gnädiger Herr,“ winselte der Fremde, „ich bin ein armer, alter Spanier, der hier Maulesel verkaufte und nun nach Granada zurückwill.“

„Unterwegs aber noch so viel zu stehen versucht, als ihm möglich ist,“ ergänzte der Graf verächtlich; „nun, so mach, daß Du weiterkommst.“

Der Alte verneigte sich tief mit über der Brust gekreuzten Armen und schlürfte dann langsam davon, während Freienberg ihm langsam folgte.

es wohl in der Villa?“ fragte er erstaunt. „Wer wohnt denn in derselben?“

„Der Zirkusdirektor Morand und seine Tochter,“ erwiderte Althoff hastig und stürzte dann fort. „Ich eile, Hilfe zu holen.“

„Feigling!“ murmelte Graf Freienberg und eilte mit fieberhafter Hast der Villa zu. Als er den Korridor betrat, sah er Margaretes leblose Gestalt am Boden.

„Gretchen,“ schrie er auf, alles um sich her vergessend, „mein Liebling, mein Herz! So komme ich noch zurecht, um Dich zu retten!“

Und auf seinen starken Armen hob er das Mädchen empor und trug es hinaus ins Freie auf eine Bank, wo er es schonend niederließ.

Ohne sich noch einmal nach dem jungen Mädchen umzusehen, eilte er wieder der Villa zu, doch es war nichts mehr zu helfen. Als das Feuer die Gardine und die Portiere im Entree zerstört hatte, fand es keine Nahrung mehr und erlosch von selbst, aber ein schwacher Lichtschein huschte den Korridor entlang.

„Wer da?“ donnerte Freienberg und schritt vorwärts.

Das Licht erlosch sogleich, aber dennoch drang er weiter. „Hier muß jemand sein,“ rief er drohend, „wer da — oder ich schieße!“

Ein Rascheln, ein Murmeln, dann blieb

daß der Norden immer noch die unbedingte kulturelle Ueberlegenheit besitzt. Am nächsten Montag wollen also die preussischen Kulturbringer in Karlsruhe durch ein Konzert den dickköpfigen Badnern „heillosen Respekt einflößen“.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 7. Aug. Die Katastrophe von Echterdingen hat nun doch ein Opfer gefordert: Der eine Ingenieur namens Laborda, der versucht hatte, aus der Gondel zu springen, ist gestern gestorben. Der andere liegt schwer verletzt im Hospital.

Stuttgart, 7. Aug. Der verwundete Monteur gibt an, er sei von der hinteren zu der vorderen Gondel geeilt, um ein Ventil zu ziehen, nicht um den Motor anzutreiben, aber es sei schon zu spät gewesen, um das Ventil zu öffnen. Im nächsten Augenblick sei die Spitze des Ballons auf den Boden aufgeschlagen und geschleift. Die Entzündung des Ballons schreibt der Monteur dem Schleifen auf dem Boden oder der Reibung zweier Drahtseile zu. Er bestreitet, daß der Motor irgendwelchen Zusammenhang mit der Explosion gehabt habe.

Stuttgart, 7. Aug. Der „Schwäb. Merkur“ meldet aus Friedrichshafen: An der Behauptung, daß schon seit längerer Zeit ein neues Luftschiffmodell „Zeppelin V“ im Bau sei, ist kein wahres Wort. Das Interesse der Welt wird sich zunächst mit dem Modell 1907 zu befassen haben. Wie der „Schwäb. Merkur“ von unterrichteter Seite vernimmt, wird beabsichtigt, den Ballon von 1907 durch Einführung neuer Glieder zu verlängern und ihm so dem Status des jetzt zerstörten Modells 1908 zu nähern. Was den eventuellen Bau eines neuen Ballons anbelangt, so ist von Interesse ein heute eingetroffenes Telegramm der Aluminiumfabrik, nach welchem sie das Metallgerüst für einen neuen Ballon innerhalb 14 Tagen zu liefern vermag. — Heute vormittag ist die Reichskommission unter dem Vorsitz von Geheimrat Lewald wieder zusammengetreten. Es handelt sich bekanntlich um die Feststellung der Ursache der Katastrophe vom 5. August. Der als Sachverständige hinzugezogene Meteorologe Dr. Linde-Frankfurt a. M. hat sich der Annahme, daß die Katastrophe auf eine Entladung atmosphärischer Elektrizität zurückzuführen sei, auch seinerseits vollkommen angeschlossen.

Oesterreichische Monarchie.

Innsbruck, 8. Aug. In der Absicht, die gesamten Alpen zu überfliegen, wird am 10. August von Dr. Brockelmann und Hauptmann Härtel ein Ballonaufstieg unternommen werden. Zu dem Aufstieg steht der 17 ehm große Ballon „Augusta“ der Firma A. Niedinger in Augsburg zur Ver-

Vor der Tür der Villa hielt jetzt ein Wagen. Man unterschied Männerstimmen, und gleich darauf trugen zwei Personen eine anscheinend leblose Gestalt herein. Auf der obersten Treppenstufe trat der Graf den Ankommen entgegen.

„Was bringen Sie da?“ fragte er den einen der Männer.

„Wer sind Sie denn, mein Herr, daß Sie zu so ungewöhnlicher Stunde diese Villa betreten? Oder war es eine Verabredung mit Fräulein Morand?“

„Ich habe die junge Dame vom Flammentode, errettet“, antwortete Freienberg eifrig, „ihr Ruf steht fleckenlos da. Wehe dem, der es zu bezweifeln wagt!“

„Vom Flammentode? Es hat gebrannt, und ich war nicht da?“ stöhnte nun der junge Mann, in dem wir Robert Williams erkennen. „O mein Herr, ich bin Ihnen zum heißesten Danke verpflichtet! O Gretchen —“

„Sie haben wohl Anrechte an die junge Dame?“

„Erst muß ich den Direktor ins Haus bringen“, gab Williams kurz zur Antwort. Der Graf trat zurück und Robert trug mit Hilfe des Kutschers den anscheinend Betrunkenen in die Villa.

Als der Graf sich umwandte, stand, vom

Lichte des Mondes hell beleuchtet, Margarete vor ihm und reichte ihm verwirrt die Hand.

„Herr Graf, ich weiß nicht, was hier vorging, aber das ahne ich, daß Sie mich von jenem entsetzlichen Menschen befreit haben. Ich danke Ihnen aus vollem Herzen!“

Graf Freienberg zog die schlanken Finger an seine Lippen; er vermochte zuerst kein Wort hervorzubringen, endlich stieß er atemlos heraus: „O Margarete, ich durfte Sie aus großer zweiseitiger Gefahr retten. Gott im Himmel sei ewig dafür gelobt!“

„Es war ein furchtbarer Moment, als ich die Besinnung verlor und die Flammen empor schlugen.“

„Nun sind Sie nicht mehr allein, mein Fräulein, soeben kam Ihr Herr Vater mit einem andern Herrn zurück.“

„Ich kenne seinen Namen nicht“, wehrte der Graf schroff ab, „doch schien mir aus seinen Äußerungen hervorzugehen, daß er irgend welche Anrechte an Sie habe — oder sollte ich mich irren?“

Sie hob stolz das blonde Köpfchen, während ein dunkles Rot ihre Wangen färbte. „Ich wüßte nicht, was Sie darunter meinen könnten, Herr Graf. Herr Williams hat mit mir gespielt, als wir noch Kinder waren, und

12 Bfg. wurde abgelehnt gegen 2 sozialdemokratische Stimmen. Der beabsichtigten Aufhebung der Fleischsteuer wurde mit allen gegen 2 Stimmen zugestimmt. Die Annahme des ganzen, also abgeänderten Gesetzentwurfes erfolgte mit allen gegen 2 Zentrumsstimmen. Die Regierung war in der Sitzung nicht vertreten.

Stuttgart, 7. Aug. Wie verlautet, wird dem Landtage eine Vorlage zugehen, wonach die Verleihung der Berechtigung zur Ausnützung einer Wasserkraft versagt werden kann, wenn letztere später der Allgemeinheit zu Nutzen kommen soll. Man will diese Maßnahme ergreifen, da die Erledigung des vorliegenden Wassergesetzes ausgeschlossen ist.

Stuttgart, 7. Aug. Der Landtag wird voraussichtlich nächsten Freitag den 14. August geschlossen werden.

Stuttgart, 7. Aug. [I. Kammer.] Bei Eröffnung der Sitzung widmete der Präsident Prinz Max der Katastrophe von Echterdingen und dem Brandunglück in Donauessingen warme Worte der Teilnahme. Sodann teilt der Präsident mit, daß das Wassergesetz nicht mehr in dieser Session erledigt werden könne. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wird die Aenderung des Polizeistrafgesetzbuches nach dem Kommissionsantrage angenommen. Die übrigen Punkte der Tagesordnung, welche Eisenbahnpetitionen betreffen, werden der Regierung zur Kenntnisaufnahme überwiesen. Nächste Sitzung Montag 10 Uhr kleinere Vorlagen.

Stuttgart, 7. Aug. [II. Kammer.] Auf der Tagesordnung steht die Beratung über den 2. Budgetnachtrag, der eine Folge der beamtengesetzlichen Vorlagen darstellt. Der Vorsitzende der Budgetkommission, Abg. Dr. Wilkens (ntl.), macht einleitende Bemerkungen. Er hebt hervor, daß die Zahl der etatmäßigen Stellen bei der allgemeinen Staatsverwaltung von 11041 auf 11066 vermehrt wurde. 21 Brückenwärter befinden sich in K 3. Diese Stellen waren bisher nicht etatmäßig. Beträchtlich gewachsen ist die Zahl der etatmäßigen Beamten bei den Verkehreinstellen und zwar von 7259 auf 7949, also um 690. Die etatmäßigen Lokomotivführerstellen wurden um 290 vermehrt. Die Zahl der nichtetatmäßigen Heizerstellen wurde entsprechend gekürzt. Ueber den Nachtrag konnte in der Kommission nur summarisch beraten werden. Die Hauptverantwortung muß der Regierung überlassen bleiben. Die Berichterstatter der einzelnen Budgets geben Erläuterungen. Gegen den Gesandtenposten in München stimmen die Sozialdemokraten und die Demokraten Vogel und Benedey. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr: Steuergesetz und Lehrerfrage, sowie Petitionen.

Stuttgart, 7. Aug. Budgetkommission und Steuererhöhung. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer hat sich heute vormittag über den Gesetzentwurf über die Deckung des Staatshaushalts für das Jahr 1909 schlüssig gemacht. Danach stimmt die Kommission mit 13 gegen 2 Zentrumsstimmen nur einer 8% prozentigen Erhöhung des Einkommensteuerfußes zu. Die Regierung hat 16% Prozent verlangt. Die verlangte Erhöhung des Vermögenssteuerfußes von 11 auf

12 Bfg. wurde abgelehnt gegen 2 sozialdemokratische Stimmen. Der beabsichtigten Aufhebung der Fleischsteuer wurde mit allen gegen 2 Stimmen zugestimmt. Die Annahme des ganzen, also abgeänderten Gesetzentwurfes erfolgte mit allen gegen 2 Zentrumsstimmen. Die Regierung war in der Sitzung nicht vertreten.

Stuttgart, 7. Aug. Wie verlautet, wird dem Landtage eine Vorlage zugehen, wonach die Verleihung der Berechtigung zur Ausnützung einer Wasserkraft versagt werden kann, wenn letztere später der Allgemeinheit zu Nutzen kommen soll. Man will diese Maßnahme ergreifen, da die Erledigung des vorliegenden Wassergesetzes ausgeschlossen ist.

Stuttgart, 7. Aug. Der Landtag wird voraussichtlich nächsten Freitag den 14. August geschlossen werden.

Stuttgart, 7. Aug. [I. Kammer.] Bei Eröffnung der Sitzung widmete der Präsident Prinz Max der Katastrophe von Echterdingen und dem Brandunglück in Donauessingen warme Worte der Teilnahme. Sodann teilt der Präsident mit, daß das Wassergesetz nicht mehr in dieser Session erledigt werden könne. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wird die Aenderung des Polizeistrafgesetzbuches nach dem Kommissionsantrage angenommen. Die übrigen Punkte der Tagesordnung, welche Eisenbahnpetitionen betreffen, werden der Regierung zur Kenntnisaufnahme überwiesen. Nächste Sitzung Montag 10 Uhr kleinere Vorlagen.

Stuttgart, 7. Aug. [II. Kammer.] Auf der Tagesordnung steht die Beratung über den 2. Budgetnachtrag, der eine Folge der beamtengesetzlichen Vorlagen darstellt. Der Vorsitzende der Budgetkommission, Abg. Dr. Wilkens (ntl.), macht einleitende Bemerkungen. Er hebt hervor, daß die Zahl der etatmäßigen Stellen bei der allgemeinen Staatsverwaltung von 11041 auf 11066 vermehrt wurde. 21 Brückenwärter befinden sich in K 3. Diese Stellen waren bisher nicht etatmäßig. Beträchtlich gewachsen ist die Zahl der etatmäßigen Beamten bei den Verkehreinstellen und zwar von 7259 auf 7949, also um 690. Die etatmäßigen Lokomotivführerstellen wurden um 290 vermehrt. Die Zahl der nichtetatmäßigen Heizerstellen wurde entsprechend gekürzt. Ueber den Nachtrag konnte in der Kommission nur summarisch beraten werden. Die Hauptverantwortung muß der Regierung überlassen bleiben. Die Berichterstatter der einzelnen Budgets geben Erläuterungen. Gegen den Gesandtenposten in München stimmen die Sozialdemokraten und die Demokraten Vogel und Benedey. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr: Steuergesetz und Lehrerfrage, sowie Petitionen.

Stuttgart, 7. Aug. Budgetkommission und Steuererhöhung. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer hat sich heute vormittag über den Gesetzentwurf über die Deckung des Staatshaushalts für das Jahr 1909 schlüssig gemacht. Danach stimmt die Kommission mit 13 gegen 2 Zentrumsstimmen nur einer 8% prozentigen Erhöhung des Einkommensteuerfußes zu. Die Regierung hat 16% Prozent verlangt. Die verlangte Erhöhung des Vermögenssteuerfußes von 11 auf

12 Bfg. wurde abgelehnt gegen 2 sozialdemokratische Stimmen. Der beabsichtigten Aufhebung der Fleischsteuer wurde mit allen gegen 2 Stimmen zugestimmt. Die Annahme des ganzen, also abgeänderten Gesetzentwurfes erfolgte mit allen gegen 2 Zentrumsstimmen. Die Regierung war in der Sitzung nicht vertreten.

Stuttgart, 7. Aug. Wie verlautet, wird dem Landtage eine Vorlage zugehen, wonach die Verleihung der Berechtigung zur Ausnützung einer Wasserkraft versagt werden kann, wenn letztere später der Allgemeinheit zu Nutzen kommen soll. Man will diese Maßnahme ergreifen, da die Erledigung des vorliegenden Wassergesetzes ausgeschlossen ist.

Stuttgart, 7. Aug. Der Landtag wird voraussichtlich nächsten Freitag den 14. August geschlossen werden.

Stuttgart, 7. Aug. [I. Kammer.] Bei Eröffnung der Sitzung widmete der Präsident Prinz Max der Katastrophe von Echterdingen und dem Brandunglück in Donauessingen warme Worte der Teilnahme. Sodann teilt der Präsident mit, daß das Wassergesetz nicht mehr in dieser Session erledigt werden könne. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wird die Aenderung des Polizeistrafgesetzbuches nach dem Kommissionsantrage angenommen. Die übrigen Punkte der Tagesordnung, welche Eisenbahnpetitionen betreffen, werden der Regierung zur Kenntnisaufnahme überwiesen. Nächste Sitzung Montag 10 Uhr kleinere Vorlagen.

Stuttgart, 7. Aug. [II. Kammer.] Auf der Tagesordnung steht die Beratung über den 2. Budgetnachtrag, der eine Folge der beamtengesetzlichen Vorlagen darstellt. Der Vorsitzende der Budgetkommission, Abg. Dr. Wilkens (ntl.), macht einleitende Bemerkungen. Er hebt hervor, daß die Zahl der etatmäßigen Stellen bei der allgemeinen Staatsverwaltung von 11041 auf 11066 vermehrt wurde. 21 Brückenwärter befinden sich in K 3. Diese Stellen waren bisher nicht etatmäßig. Beträchtlich gewachsen ist die Zahl der etatmäßigen Beamten bei den Verkehreinstellen und zwar von 7259 auf 7949, also um 690. Die etatmäßigen Lokomotivführerstellen wurden um 290 vermehrt. Die Zahl der nichtetatmäßigen Heizerstellen wurde entsprechend gekürzt. Ueber den Nachtrag konnte in der Kommission nur summarisch beraten werden. Die Hauptverantwortung muß der Regierung überlassen bleiben. Die Berichterstatter der einzelnen Budgets geben Erläuterungen. Gegen den Gesandtenposten in München stimmen die Sozialdemokraten und die Demokraten Vogel und Benedey. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr: Steuergesetz und Lehrerfrage, sowie Petitionen.

12 Bfg. wurde abgelehnt gegen 2 sozialdemokratische Stimmen. Der beabsichtigten Aufhebung der Fleischsteuer wurde mit allen gegen 2 Stimmen zugestimmt. Die Annahme des ganzen, also abgeänderten Gesetzentwurfes erfolgte mit allen gegen 2 Zentrumsstimmen. Die Regierung war in der Sitzung nicht vertreten.

Stuttgart, 7. Aug. Wie verlautet, wird dem Landtage eine Vorlage zugehen, wonach die Verleihung der Berechtigung zur Ausnützung einer Wasserkraft versagt werden kann, wenn letztere später der Allgemeinheit zu Nutzen kommen soll. Man will diese Maßnahme ergreifen, da die Erledigung des vorliegenden Wassergesetzes ausgeschlossen ist.

Stuttgart, 7. Aug. Der Landtag wird voraussichtlich nächsten Freitag den 14. August geschlossen werden.

Stuttgart, 7. Aug. [I. Kammer.] Bei Eröffnung der Sitzung widmete der Präsident Prinz Max der Katastrophe von Echterdingen und dem Brandunglück in Donauessingen warme Worte der Teilnahme. Sodann teilt der Präsident mit, daß das Wassergesetz nicht mehr in dieser Session erledigt werden könne. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wird die Aenderung des Polizeistrafgesetzbuches nach dem Kommissionsantrage angenommen. Die übrigen Punkte der Tagesordnung, welche Eisenbahnpetitionen betreffen, werden der Regierung zur Kenntnisaufnahme überwiesen. Nächste Sitzung Montag 10 Uhr kleinere Vorlagen.

Stuttgart, 7. Aug. [II. Kammer.] Auf der Tagesordnung steht die Beratung über den 2. Budgetnachtrag, der eine Folge der beamtengesetzlichen Vorlagen darstellt. Der Vorsitzende der Budgetkommission, Abg. Dr. Wilkens (ntl.), macht einleitende Bemerkungen. Er hebt hervor, daß die Zahl der etatmäßigen Stellen bei der allgemeinen Staatsverwaltung von 11041 auf 11066 vermehrt wurde. 21 Brückenwärter befinden sich in K 3. Diese Stellen waren bisher nicht etatmäßig. Beträchtlich gewachsen ist die Zahl der etatmäßigen Beamten bei den Verkehreinstellen und zwar von 7259 auf 7949, also um 690. Die etatmäßigen Lokomotivführerstellen wurden um 290 vermehrt. Die Zahl der nichtetatmäßigen Heizerstellen wurde entsprechend gekürzt. Ueber den Nachtrag konnte in der Kommission nur summarisch beraten werden. Die Hauptverantwortung muß der Regierung überlassen bleiben. Die Berichterstatter der einzelnen Budgets geben Erläuterungen. Gegen den Gesandtenposten in München stimmen die Sozialdemokraten und die Demokraten Vogel und Benedey. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr: Steuergesetz und Lehrerfrage, sowie Petitionen.

Stuttgart, 7. Aug. Budgetkommission und Steuererhöhung. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer hat sich heute vormittag über den Gesetzentwurf über die Deckung des Staatshaushalts für das Jahr 1909 schlüssig gemacht. Danach stimmt die Kommission mit 13 gegen 2 Zentrumsstimmen nur einer 8% prozentigen Erhöhung des Einkommensteuerfußes zu. Die Regierung hat 16% Prozent verlangt. Die verlangte Erhöhung des Vermögenssteuerfußes von 11 auf

12 Bfg. wurde abgelehnt gegen 2 sozialdemokratische Stimmen. Der beabsichtigten Aufhebung der Fleischsteuer wurde mit allen gegen 2 Stimmen zugestimmt. Die Annahme des ganzen, also abgeänderten Gesetzentwurfes erfolgte mit allen gegen 2 Zentrumsstimmen. Die Regierung war in der Sitzung nicht vertreten.

Stuttgart, 7. Aug. Wie verlautet, wird dem Landtage eine Vorlage zugehen, wonach die Verleihung der Berechtigung zur Ausnützung einer Wasserkraft versagt werden kann, wenn letztere später der Allgemeinheit zu Nutzen kommen soll. Man will diese Maßnahme ergreifen, da die Erledigung des vorliegenden Wassergesetzes ausgeschlossen ist.

Stuttgart, 7. Aug. Der Landtag wird voraussichtlich nächsten Freitag den 14. August geschlossen werden.

Stuttgart, 7. Aug. [I. Kammer.] Bei Eröffnung der Sitzung widmete der Präsident Prinz Max der Katastrophe von Echterdingen und dem Brandunglück in Donauessingen warme Worte der Teilnahme. Sodann teilt der Präsident mit, daß das Wassergesetz nicht mehr in dieser Session erledigt werden könne. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wird die Aenderung des Polizeistrafgesetzbuches nach dem Kommissionsantrage angenommen. Die übrigen Punkte der Tagesordnung, welche Eisenbahnpetitionen betreffen, werden der Regierung zur Kenntnisaufnahme überwiesen. Nächste Sitzung Montag 10 Uhr kleinere Vorlagen.

Stuttgart, 7. Aug. [II. Kammer.] Auf der Tagesordnung steht die Beratung über den 2. Budgetnachtrag, der eine Folge der beamtengesetzlichen Vorlagen darstellt. Der Vorsitzende der Budgetkommission, Abg. Dr. Wilkens (ntl.), macht einleitende Bemerkungen. Er hebt hervor, daß die Zahl der etatmäßigen Stellen bei der allgemeinen Staatsverwaltung von 11041 auf 11066 vermehrt wurde. 21 Brückenwärter befinden sich in K 3. Diese Stellen waren bisher nicht etatmäßig. Beträchtlich gewachsen ist die Zahl der etatmäßigen Beamten bei den Verkehreinstellen und zwar von 7259 auf 7949, also um 690. Die etatmäßigen Lokomotivführerstellen wurden um 290 vermehrt. Die Zahl der nichtetatmäßigen Heizerstellen wurde entsprechend gekürzt. Ueber den Nachtrag konnte in der Kommission nur summarisch beraten werden. Die Hauptverantwortung muß der Regierung überlassen bleiben. Die Berichterstatter der einzelnen Budgets geben Erläuterungen. Gegen den Gesandtenposten in München stimmen die Sozialdemokraten und die Demokraten Vogel und Benedey. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr: Steuergesetz und Lehrerfrage, sowie Petitionen.

Stuttgart, 7. Aug. Budgetkommission und Steuererhöhung. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer hat sich heute vormittag über den Gesetzentwurf über die Deckung des Staatshaushalts für das Jahr 1909 schlüssig gemacht. Danach stimmt die Kommission mit 13 gegen 2 Zentrumsstimmen nur einer 8% prozentigen Erhöhung des Einkommensteuerfußes zu. Die Regierung hat 16% Prozent verlangt. Die verlangte Erhöhung des Vermögenssteuerfußes von 11 auf

12 Bfg. wurde abgelehnt gegen 2 sozialdemokratische Stimmen. Der beabsichtigten Aufhebung der Fleischsteuer wurde mit allen gegen 2 Stimmen zugestimmt. Die Annahme des ganzen, also abgeänderten Gesetzentwurfes erfolgte mit allen gegen 2 Zentrumsstimmen. Die Regierung war in der Sitzung nicht vertreten.

Stuttgart, 7. Aug. Wie verlautet, wird dem Landtage eine Vorlage zugehen, wonach die Verleihung der Berechtigung zur Ausnützung einer Wasserkraft versagt werden kann, wenn letztere später der Allgemeinheit zu Nutzen kommen soll. Man will diese Maßnahme ergreifen, da die Erledigung des vorliegenden Wassergesetzes ausgeschlossen ist.

Stuttgart, 7. Aug. Der Landtag wird voraussichtlich nächsten Freitag den 14. August geschlossen werden.

Stuttgart, 7. Aug. [I. Kammer.] Bei Eröffnung der Sitzung widmete der Präsident Prinz Max der Katastrophe von Echterdingen und dem Brandunglück in Donauessingen warme Worte der Teilnahme. Sodann teilt der Präsident mit, daß das Wassergesetz nicht mehr in dieser Session erledigt werden könne. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wird die Aenderung des Polizeistrafgesetzbuches nach dem Kommissionsantrage angenommen. Die übrigen Punkte der Tagesordnung, welche Eisenbahnpetitionen betreffen, werden der Regierung zur Kenntnisaufnahme überwiesen. Nächste Sitzung Montag 10 Uhr kleinere Vorlagen.

Stuttgart, 7. Aug. [II. Kammer.] Auf der Tagesordnung steht die Beratung über den 2. Budgetnachtrag, der eine Folge der beamtengesetzlichen Vorlagen darstellt. Der Vorsitzende der Budgetkommission, Abg. Dr. Wilkens (ntl.), macht einleitende Bemerkungen. Er hebt hervor, daß die Zahl der etatmäßigen Stellen bei der allgemeinen Staatsverwaltung von 11041 auf 11066 vermehrt wurde. 21 Brückenwärter befinden sich in K 3. Diese Stellen waren bisher nicht etatmäßig. Beträchtlich gewachsen ist die Zahl der etatmäßigen Beamten bei den Verkehreinstellen und zwar von 7259 auf 7949, also um 690. Die etatmäßigen Lokomotivführerstellen wurden um 290 vermehrt. Die Zahl der nichtetatmäßigen Heizerstellen wurde entsprechend gekürzt. Ueber den Nachtrag konnte in der Kommission nur summarisch beraten werden. Die Hauptverantwortung muß der Regierung überlassen bleiben. Die Berichterstatter der einzelnen Budgets geben Erläuterungen. Gegen den Gesandtenposten in München stimmen die Sozialdemokraten und die Demokraten Vogel und Benedey. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr: Steuergesetz und Lehrerfrage, sowie Petitionen.

Stuttgart, 7. Aug. Budgetkommission und Steuererhöhung. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer hat sich heute vormittag über den Gesetzentwurf über die Deckung des Staatshaushalts für das Jahr 1909 schlüssig gemacht. Danach stimmt die Kommission mit 13 gegen 2 Zentrumsstimmen nur einer 8% prozentigen Erhöhung des Einkommensteuerfußes zu. Die Regierung hat 16% Prozent verlangt. Die verlangte Erhöhung des Vermögenssteuerfußes von 11 auf

12 Bfg. wurde abgelehnt gegen 2 sozialdemokratische Stimmen. Der beabsichtigten Aufhebung der Fleischsteuer wurde mit allen gegen 2 Stimmen zugestimmt. Die Annahme des ganzen, also abgeänderten Gesetzentwurfes erfolgte mit allen gegen 2 Zentrumsstimmen. Die Regierung war in der Sitzung nicht vertreten.

Stuttgart, 7. Aug. Wie verlautet, wird dem Landtage eine Vorlage zugehen, wonach die Verleihung der Berechtigung zur Ausnützung einer Wasserkraft versagt werden kann, wenn letztere später der Allgemeinheit zu Nutzen kommen soll. Man will diese Maßnahme ergreifen, da die Erledigung des vorliegenden Wassergesetzes ausgeschlossen ist.

Stuttgart, 7. Aug. Der Landtag wird voraussichtlich nächsten Freitag den 14. August geschlossen werden.

Stuttgart, 7. Aug. [I. Kammer.] Bei Eröffnung der Sitzung widmete der Präsident Prinz Max der Katastrophe von Echterdingen und dem Brandunglück in Donauessingen warme Worte der Teilnahme. Sodann teilt der Präsident mit, daß das Wassergesetz nicht mehr in dieser Session erledigt werden könne. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wird die Aenderung des Polizeistrafgesetzbuches nach dem Kommissionsantrage angenommen. Die übrigen Punkte der Tagesordnung, welche Eisenbahnpetitionen betreffen, werden der Regierung zur Kenntnisaufnahme überwiesen. Nächste Sitzung Montag 10 Uhr kleinere Vorlagen.

Stuttgart, 7. Aug. [II. Kammer.] Auf der Tagesordnung steht die Beratung über den 2. Budgetnachtrag, der eine Folge der beamtengesetzlichen Vorlagen darstellt. Der Vorsitzende der Budgetkommission, Abg. Dr. Wilkens (ntl.), macht einleitende Bemerkungen. Er hebt hervor, daß die Zahl der etatmäßigen Stellen bei der allgemeinen Staatsverwaltung von 11041 auf 11066 vermehrt wurde. 21 Brückenwärter befinden sich in K 3. Diese Stellen waren bisher nicht etatmäßig. Beträchtlich gewachsen ist die Zahl der etatmäßigen Beamten bei den Verkehreinstellen und zwar von 7259 auf 7949, also um 690. Die etatmäßigen Lokomotivführerstellen wurden um 290 vermehrt. Die Zahl der nichtetatmäßigen Heizerstellen wurde entsprechend gekürzt. Ueber den Nachtrag konnte in der Kommission nur summarisch beraten werden. Die Hauptverantwortung muß der Regierung überlassen bleiben. Die Berichterstatter der einzelnen Budgets geben Erläuterungen. Gegen den Gesandtenposten in München stimmen die Sozialdemokraten und die Demokraten Vogel und Benedey. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr: Steuergesetz und Lehrerfrage, sowie Petitionen.

(Fortsetzung folgt.)

und 6 Mädchen teilnehmen und die Teilnehmer haben jeweils ein Eintrittsgeld von 10 Pfg. zu entrichten.

Das Gesuch des Gipsmeister's Aicher um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in seinem Hause Ecke Weingarter- und Werberstraße wird befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht.

Ebenso das Gesuch des Philipp Fischer um Erlaubnis zum Bierauschank in seiner Wirtschaft Ecke Friedrich- und Wilhelmstraße.

Das Gesuch der Ehefrau Feger um Erlaubnis zur Errichtung eines Cafés, verbunden mit Ausschank von alkoholfreien Getränken im Hause Wolfsweg 2 wird nicht befürwortet, da ein Bedürfnis hierzu nicht vorliegt.

Ein Gesuch um Aufnahme in den Bad. Staatsverband wird befürwortet.

Der von der Abhörkommission vorgelegte Bescheidentwurf zu den städt. Rechnungen für 1906 ist dem Bürgerausschuß zur Bescheidserhebung zu unterbreiten.

Der Gemeinderat erklärt sich zur Gas- und Wasserzuführung nach Grözingen im Prinzip bereit und wird genannter Gemeinde ein entsprechendes Angebot gemacht.

Nach dem Bericht des Wasserwerks für das II. Quartal 1908 beträgt der Wasserverbrauch 168 331 cbm gegen 144 623 cbm im gleichen Quartal des Vorjahres. Die Einnahmen aus Wasserzinsen und Wassermessermieten beziffern sich auf 10 781 Mk. gegen 9238 Mk. im II. Quartal 1907.

Nach der Frequenzliste wurden im städt. Bad im Juli 11 023 Bäder abgegeben, darunter 953 Volksbäder für Kinder. Der stärkste Besuch war am 11. und 12. Juli mit 1023 und 1092 Personen.

7 Anträge auf Neuabschluss von Fahrnisversicherungen mit einem Versicherungswert von 28 400 Mk. werden geprüft und nicht beanstandet.

Nach dem Abschluß der Sparkasse auf 1. August wurden im Monat Juli d. J. angelegt 370 463 Mk. und rückgehoben 223 848 Mk., somit Mehreinlagen 146 615 Mk. Die Zahl der Einleger vermehrte sich um 86. Der Erlös aus Sparmarken betrug: a. durch Abholen bei den Beteiligten 1127 Mk., b. durch Abgabe in der Volksschule 1968 Mk.

Zeppelin-Spenden.

Karlsruhe: Bei der „Bad. Presse“ bereits über 4000 Mk.

Worms: Stadtverordnetenkollegium 5000 Mk.

Freiwillige Privatspenden 6000 Mk.

Bochum: Ehrengabe der Stadt 15 000 Mk.

Breslau: 88 000 Mk. Bonn: 5000 Mk.

Magdeburg: Privatier Freise 10 000 Mk.

Berlin: Firma Herzog 10 000 Mk.

Tübingen: 5000 Mk.

Der König von Württemberg: 20 000 Mk.

Aufruf!

Die Stadt Donaueschingen ist am 5. August 1908 von einem furchtbaren Brandunglück heimgesucht worden.

125 Wohngebäude und 168 Nebengebäude im Werte von ungefähr 2 Millionen Mark liegen in Trümmern. 221 Familien mit annähernd 700 Köpfen sind obdachlos. Alle Fahrnisse mit Ausnahme des geretteten Viehs sind vernichtet.

Weitestgehende und rasche Hilfe, insbesondere in barem Geld, um die wir

im Namen der Heimgesuchten bitten, ist dringend nötig.

Wir bitten, Geldgaben an das Grobsh. Bezirksamt, Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände an das Bürgermeisteramt Donaueschingen senden zu wollen.

Donaueschingen den 7. Aug. 1908.

Der Hilfsausschuß:

Oberamtmann Dr. Strauß, Grobsh. Amtsvorstand.

Bürgermeister Fischer.

Evang. Stadtpfarrer Bauer. F. F. Kammerpräsident Dänzer.

Kath. Stadtpfarrer Dr. Feurstein.

Die Herren Bürgermeister des Amtsbezirks Durlach bitte ich, die mit vorstehendem Aufruf eingeleitete Hilfeleistung für unsere durch das furchtbare Brandunglück notleidenden Landsleute in Donaueschingen kräftig zu unterstützen, und die Einwohnerschaft ihrer Gemeinden zur Beteiligung an der veranstalteten Sammlung von Geld- und Materialgaben aufzufordern. Ihre oft bewährte Opferwilligkeit und Nächstenliebe wird der Größe dieses Unglücks gegenüber gewiß nicht versagen!

Durlach den 8. August 1908.

Der Grobsh. Amtsvorstand:

Turban.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 8. Aug. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 90 Läufer Schweinen und 250 Ferkel Schweinen. Verkauft wurden 90 Läufer Schweine und 250 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 35—75 Mk., für das Paar Ferkel Schweine 17—28 Mk. Gute Ware wurde gesucht und auch dementsprechend bezahlt.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege betreffend.

Nr. 25.577. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt, den Inhalt der nachstehenden Vorschriften des Reichsgesetzes vom 28. Mai 1894, betreffend den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege, in der Gemeinde in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt machen zu lassen und dabei ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß in Baden überhaupt niemand das Recht zur Aneignung der einem anderen gehörenden, im Freien betroffenen Tauben zu steht.

Durlach den 5. August 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

Reichsgesetz,

betreffend den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege.

Vom 28. Mai 1894.

§ 2.

Insofern aufgrund landesgesetzlicher Bestimmungen Sperrzeiten für den Taubenflug bestehen, finden dieselben auf die Reiseflüge der Militärbrieftauben keine Anwendung. Die Sperrzeiten dürfen für Militärbrieftauben nur einen zusammenhängenden Zeitraum von höchstens je zehn Tagen im Frühjahr und Herbst umfassen. Sind länger als zehntägige Sperrzeiten eingeführt, so gelten für Militärbrieftauben immer nur die ersten zehn Tage.

§ 3.

Als Militärbrieftauben im Sinne dieses Gesetzes gelten Brieftauben, welche der Militär- (Marine-) Verwaltung gehören oder derselben gemäß den von ihr erlassenen Vorschriften zur Verfügung gestellt und welche mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen sind.

Privatpersonen gehörige Militärbrieftauben genießen den Schutz dieses Gesetzes erst dann, wenn in ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden ist, daß der Züchter seine Tauben der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt hat.

Kohlsbestellung.

Wir übernehmen die Lieferung von Kohls für die Zeit vom 1. September 1908 bis 31. August 1909.

Bestellscheine können bei uns abgeholt werden.

Die Abonnementspreise sind wie folgt festgesetzt:

Stückkohls per Zentner 1.20 Mk. ab

Außerkohls (für Zimmeröfen etc.) " 1.50 " Gaswerk.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres

10 S mehr.

Der Kleinverkauf von Kohls findet im Gaswerk jeden Wochentag von 8—11 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags statt.

Städt. Gaswerk Durlach.

Güterrechtsregister.

Zum Güterrechtsregister Band II ist eingetragen:

- Seite 111: Holtermann Hermann, Kaufmann, Durlach, und Emma Karoline geb. Leiser; Vertrag vom 20. Januar 1908: Gütertrennung.
- Seite 112: Steinfelder Otto, Elektrotechniker, Durlach, und Dorothea geb. Kusterer; Vertrag vom 29. Juni 1908: Gütertrennung.
- Seite 113: Vogel Konrad, Magazinier, Durlach, und Anna geb. Friebolin; Vertrag vom 3. Juli 1908: Er rungenschaftsgemeinschaft.
- Seite 114: Stuy Jakob, Landwirt, Grözingen, und Luise Magdalena Lepp; Vertrag vom 5. Juni 1908: Er rungenschaftsgemeinschaft. Vorbehaltsgut sind in § 2 c des Vertrags beschriebene Forderungen.
- Seite 115: Raftner Ludwig, Bahnarbeiter, Königsbach, und Frieda geb. Dürrler; Vertrag vom 25. Juni 1908: Er rungenschaftsgemeinschaft.
- Seite 116: Siefiersky Sigmund, Bahnaufseher, Durlach, und Lina geb. Gudek; Vertrag vom 13. Juli 1908: Er rungenschaftsgemeinschaft.
- Seite 117: Weißschädel Heinrich, Unterzahlmeister in Durlach, und Amalie Genter; Vertrag vom 31. Juli 1908: Gütertrennung.
- Seite 118: Kraus Josef Wilhelm, Tagelöhner, Hohenwetterbach, und Katharina geb. Ostermeier; Vertrag vom 18. Juli 1908: Gütertrennung.

Durlach den 7. August 1908.

Grobsh. Amtsgericht.

Bereinsregister.

Am 6. August 1908 wurde eingetragen: „Turnerbund Durlach“ in Durlach.

Durlach den 7. August 1908.

Grobsh. Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Nr. 12.203. Das Konkursverfahren über den Nachlaß der Mechaniker Rudolf Eichler Witwe, Karoline geb. Kühnle in Durlach, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben worden.

Durlach den 4. August 1908.

Gerichtsschreiber Grobsh. Amtsgerichts:

Eisenträger,

Grobsh. Amtsgerichtssekretär.

Deopoldstraße 9 II gesunde 5—6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen nachmittags nach 3 Uhr.

Eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit allem Zubehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten.

Grözingerstraße 21.

Groß. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1908/09 findet statt am Dienstag den 13. Oktober 1908 und zwar für Schüler vormittags 8 Uhr, für Schülerinnen nachmittags 2 Uhr, für Abend Schüler und Abend-Schülerinnen abends 8 Uhr.

I. Fachschule für Schüler und Schülerinnen: Architektur, Bildhauer, Tischlerklasse, Klasse für Dekorationsmalerei, Glasmalerei, Keramik, für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen;

II. Winterschule für Dekorationsmalerei;

III. Abendschule für Gewerbegehilfen.

Anmeldung schriftlich mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen bis spätestens 15. September.

Jahresgeld, bei der Aufnahme zu entrichten: für die Fachschule: a. Reichsangehörige 60 M., b. Ausländer 80 M., für die Abendschule 20 M., Schulgeld für die Winterschule a. 40 M., b. 60 M. — Eintrittsgeld für die Fach- und Winterschule 10 M. — Kost und Wohnung in Privatbäusern per Monat von 50 M. ab. — Programm und Anmeldebogen gratis. — Pünktliches Erscheinen am Tage der Aufnahme dringend erforderlich.

Die Direktion:
Soffner.

Tagesordnung

für die am
Mittwoch den 12. August,
vormittags 9 Uhr,
stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

1. Öffentliche Sitzung:

A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten.
Keine.

B. Verwaltungssachen.

1. Geländeumlegung im Gewann
Nonnenbühl, Gemarkung
Durlach.

II. Nicht öffentliche Sitzung:

1. Umbau der Brücke über den
Tiefentaler Graben bei Durlach.

2. Neu- und Umpflasterung der
Landstraßen Nr. 1 und 13 in
Durlach.

3. Ernennung eines Mitglieds
des Schatzungsrats Jöhlingen.

4. Abhör der Gemeinderrechnungen
von Auerbach, Berghausen,
Grödingen, Königsbach,
Langensteinbach, Söllingen,
Stupferich, Untermuschelbach,
Wilsberdingen und Wolfarts-
weiler für das Jahr 1906.

5. Abhör der Rechnungen der
Gemeindeparkassen von Kö-
nigsbach und Langensteinbach
für das Jahr 1906.

6. Ueberwachung der von Privat-
personen gegen Entgelt in
Pflege gegebenen Kinder unter
7 Jahren.

Durlach, 7. Aug. 1908.

Groß. Bezirksamt:
Turban.

Königsbach.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die hiesige
Gemeinde ver-
steigert am
Mittwoch den
12. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr, einen fetten
Rindsfarren.

Zusammenkunft im Farrenhof.

Königsbach, 7. Aug. 1908.

Gemeinderat:

Fränkle.

Schäfer.

Königsbach.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 10. August

1908, vormittags 8^{1/2} Uhr, werde
ich in Königsbach am Rathause
gegen bare Zahlung im Voll-
streckungswege öffentlich versteigern:

2 Stiere und 56 Blatt Pappel-
und Kufbaumfourniere.

Durlach, 5. Aug. 1908.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

Söllingen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 11. August

1908, vormittags 8 Uhr, werde
ich in Söllingen — Zusammen-
kunft am Rathause — gegen bare

Zahlung im Vollstreckungswege
öffentlich versteigern:

1 Mutterrind, 2 Ziegen, 1 Mast-
schwein, 1 Faß mit 150 und
1 Faß mit 120 Liter Beeren-
wein, 2 leere Fässer — 315
und 61,8 Liter Gehalt —

1 Huber und das Erträgnis
Hafer von 10,14 Ar.

Feldhüter Benz zeigt die Feld-
früchte auf Verlangen vor.

Durlach, 6. Aug. 1908.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

Arbeits- und Wohnungsnach- weis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.

Unentgeltliche Vermittlung.

a. Arbeitsnachweis:

Angeworben: Bauhilfsschloffer, Maschinen-
schloffer, Eisendreher, Fabrikarbeiter,
Gärtner, Maurer, Tagelöhner, Schleifer,
Maler, Hausburschen, Dienstmote, Lauf-
mädchen.

Gesucht: Dienstmote, Küchenmädchen
Köchin, Spilmädchen, Zimmerleute, Schreiner,
Fuhrknecht, Polierinnen, Metzger, Küfer,
Tapezier.

b. Wohnungsnachweis:

Angeworben: 2 Ein-, 4 Zwei-, 2 Drei-,
2 Vierzimmerwohnungen, 30 möbl. Zimmer.

Gesucht: 5 Zwei-, 4 Drei-, 2 Vier-
zimmerwohnungen, 4 möbl. Zimmer.

Privat-Anzeigen.

Bezirksratschreiberverein Durlach.

Zur Generalversammlung in
Rastatt am **Sonntag den**
16. August 1908, vormittags
10^{1/2} Uhr, wird hiermit freundlichst
eingeladen. Vollzähliges Erscheinen
wird erwartet.

Der Vorstand.

Warnung!

Beim Einkauf achte man genau
auf unsere Schutzmarke

Breisgauer Mostansatz.

Bereiten Sie Ihren
Hausstrunk frühzeitig,
weil das Getränk je
älter, desto besser
::: schmeckt. :::

Adlerdrogerie Aug. Peter.

3 Bier-Zimmer-Wohnungen,
herrschaftlich eingerichtet, auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Karlsruhe, Beichenstraße 7, und
bei Frau Bud, Ecke Berder- und
Mollkestraße, Durlach.

Manfarden-Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu vermieten

Königsstraße 2, 2. St.

In meiner neuerbauten **Villa
Scheffelstraße 17,** in schönster
Lage am Turmberg, habe ich den
2. Stock bestehend aus 4 schönen,
großen Zimmern, Badezimmer und
2 Manfarden nebst allem Zubehör per
August oder 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres zu erfragen
Palmaienstraße 11, 2. St.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung
im 2. Stock, sowie eine 1-Zimmer-
Wohnung mit Küchenlammer nebst
Zubehör ist auf 1. Oktober zu
vermieten **Hünzstr. 59.**

2 Wohnungen mit 3 Zimmern
und allerbestem Zubehör auf sofort
zu vermieten. Näheres bei Frau
Kaufmann Bud, Ecke Berder- u
Mollkestraße.

Mollkestr. 11 part. ist eine
schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst
allem Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Zu erfragen beim
Eigentümer im 2. Stock links.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Balkon und sonstigem
Zubehör auf 1. Oktober zu ver-
mieten. **Mollkestraße 9, part.**

Hauptstraße 70 ist eine Woh-
nung von 2 großen Zimmern,
Küche u. auf 1. Oktober zu ver-
mieten.

C. Steinmetz z. Thomashof.

Luisenstraße 8, 2. Stock, ist
eine schöne 3-Zimmerwohnung mit
allem Zubehör sofort oder auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
im Laden daselbst.

Eine Wohnung von 1 Zimmer
und Küche zu vermieten. Näheres
Zurbergstraße 18.

In meinen Neubauten **Mollke-
straße 3, 5 und 15** sind noch einige
Zwei- und Dreizimmerwohnungen
sowie 2 Läden, für jedes Geschäft
passend, zu vermieten. Näheres
bei Frau Bud im Laden oder
Heinrich Str. in Aue.

Manfarden-Wohnung,
2 Zimmer nebst Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
in der Expedition dieses Blattes.

4-Zimmer-Wohnung auf sofort zu
vermieten. Zu erfragen **Schiller-
straße 6** oder **Mollkestraße 6,**
3. Stock, rechts.

2-Zimmerwohnung mit Abschluß
an einzelne Person oder kinderloses
Ehepaar sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres bei der Expedition
dieses Blattes.

Sogleich oder später ist ein heiz-
bares, einfach möbliertes **Zimmer,**
jowie eine kleine **Wohnung** zu
vermieten
Mühlstraße 1, 2. St.

Per 1. Oktober zu vermieten
schöne helle 3-Zimmer-Wohnung
2. Stock mit Küche, Keller und
Speicher, **Lamistraße 25,**
schöne helle 4-Zimmer-Wohnung
2. Stock mit Küche, Keller und
Speicher, **Seboldstraße 20,**
2-Zimmer-Wohnung 4. Stock,
Garden mit Küche, Keller und
Speicher ebendasselbst, bei
Carl Leussler,
Lammstraße 23.

Aue.
Eine Zwei- und eine Dreizimmer-
wohnung zu vermieten. Näheres
Kaiserstraße 44.

Wohnung zu vermieten.
Grödingenstr. 23 ist eine
Balkon-Wohnung im 2. Stock mit
4 Zimmern und Zugehör auf den
1. Oktober zu vermieten.

Abschlag!

1a.

Salatöl

Liter von **80** Pfg. an
empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Gesetzlich geschützt. **Kräftiger Hausstrunk** **Gesunder Most**

Plochinger

Apfelmoststoff

100 Literpaket nur 4 Mk

Keine Chemikalien **nur Früchte**

deshalb der natürlichste Volkstrunk
Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
Ueberall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate,
Alleinige Niederlage in Durlach: Ph. Luger u. Filialen.
Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.
Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Manfarden-Wohnung von
1 Zimmer und Küche auf 1. Okt.
zu vermieten
Königsstraße 2, 2. St.

In meiner neuerbauten **Villa
Scheffelstraße 17,** in schönster
Lage am Turmberg, habe ich den
2. Stock bestehend aus 4 schönen,
großen Zimmern, Badezimmer und
2 Manfarden nebst allem Zubehör per
August oder 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres zu erfragen
Palmaienstraße 11, 2. St.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung
im 2. Stock, sowie eine 1-Zimmer-
Wohnung mit Küchenlammer nebst
Zubehör ist auf 1. Oktober zu
vermieten **Hünzstr. 59.**

2 Wohnungen mit 3 Zimmern
und allerbestem Zubehör auf sofort
zu vermieten. Näheres bei Frau
Kaufmann Bud, Ecke Berder- u
Mollkestraße.

Mollkestr. 11 part. ist eine
schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst
allem Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Zu erfragen beim
Eigentümer im 2. Stock links.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Balkon und sonstigem
Zubehör auf 1. Oktober zu ver-
mieten. **Mollkestraße 9, part.**

Hauptstraße 70 ist eine Woh-
nung von 2 großen Zimmern,
Küche u. auf 1. Oktober zu ver-
mieten.

C. Steinmetz z. Thomashof.

Luisenstraße 8, 2. Stock, ist
eine schöne 3-Zimmerwohnung mit
allem Zubehör sofort oder auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
im Laden daselbst.

Eine Wohnung von 1 Zimmer
und Küche zu vermieten. Näheres
Zurbergstraße 18.

In meinen Neubauten **Mollke-
straße 3, 5 und 15** sind noch einige
Zwei- und Dreizimmerwohnungen
sowie 2 Läden, für jedes Geschäft
passend, zu vermieten. Näheres
bei Frau Bud im Laden oder
Heinrich Str. in Aue.

Manfarden-Wohnung,
2 Zimmer nebst Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
in der Expedition dieses Blattes.

Abschlag!

1a.

Salatöl

Liter von **80** Pfg. an
empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Ich habe ca.
Mk. 2—300 000

für 1. Hypotheken geteilt jetzt
oder später abzugeben, evtl.
auch für industrielle Anlagen.

Israel Weil
Mannheim, O 6, 3.
Telephon 371.



Spitzerhund,

schwarzer, wachsam,
zu kaufen gesucht.
Off. unter Nr. 266

an die Expedition dieses Blattes.

Spezereiladen

mit Flaschenbiergeschäft
auf 1. Oktober zu vermieten bei
K. Lampert, Möbelfabrik,
Bruchsal.

Pferd-Verkauf.



9jähriger Fuchswallach, für jedes Geschäft geeignet, weil überzählig, billig zu verkaufen

Hauptstr. 73, 2. St.

Billiger besser u. bequemer

können Sie sich nirgends
Möbel, Betten
Kinderwagen
Herrengarderobe
Damengarderobe
etc.
auf **Kredit**
verschaffen, als bei
Ittmann
Karlsruhe.

Sofort zu vermieten eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör.

Gasthaus z. Bären, Berghausen.

Wolkestraße 26 im 4. Stock ist eine schöne große 3-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. September oder später zu vermieten; ferner im 1. Stock eine Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden.

Gröhingerstraße 21 sind zwei schöne 4-Zimmer-Wohnungen im 2. und 3. Stock nebst allem Zubehör, die im 2. Stock sofort, die andere auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

Julius Käjer, Weinstube.

2 anständige Arbeiter

können sofort Wohnung erhalten
Kellerstraße 1, 2. St.

Wolkestraße 8 im 4. Stock ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen anständigen Arbeiter sofort zu vermieten.

Ein vollständiges Bett, zwei runde und ein viereckiger Tisch sind zu verkaufen. Näheres bei **Karl Reisch, Rappenstr. 2.**

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Handelslehranstalt u. Merkur KARLSRUHE
Töchterhandelsschule Kaiserstr. 113

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren

Stenographie • Maschinenschreiben
(Gabelberger, Stolze-Schrey) (8 Systeme)

Buchführung Abendkurse
(einfach, doppelt, amerik.)

Korrespondenz
Rundschrift, Wechsellehre, kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten, Kontokorrentwesen etc.

2 Kursus 10—20 Mark

Deutsch • Englisch • Französisch
Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit

Vollständige Ausbildung f. d. kaufm. Beruf • Prakt. Uebungskontor
Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung u. Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch

Direktor P. Glässer,
Mitglied des Vereins Deutscher Handelslehrer.

Zahn-Atelier
H. Garrecht, Durlach
Hauptstr. 64 II — Goldener Löwen.

Atelier für moderne Zahntechnik und Zahnheilkunde.

Schonende Behandlung. Billige Berechnung

Wegen Aufgabe
meines
Schuh- u. Stiefellagers
verkaufe ich von heute an
unter **Fabrikpreis.**

Ernst Schindel, Kronenstr. 10.

Feinacher
Sprudel Beliebtestes
Tafelwasser

aus dem württ. Schwarzwald. **Bestes Mineralwasser** zur Mischung mit Wein, Fruchtsäften etc.

Hauptdepot in Durlach: **Oskar Gorenflo.**

Von alleinstehender Dame wird per sofort eine freundliche
4-Zimmer-Wohnung
(möglichst 2. Stock) mit reichlichem Zubehör in guter Lage zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 264 an die Expedition d. Bl.

Eine freundl. Mansarde mit Zubehör, Mitte der Stadt, ist per sofort oder 1. Oktober zu vermieten
Hauptstraße 43 II.

Stroh 4—6 Zentner, zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird auf sofort eine tüchtige fleißige Monatsfrau. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Freundliche 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör an ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten
Ettlingerstraße 49.

Wolkestraße 28 ist im 2. Stock eine 3-Zimmer-Wohnung, sowie eine 2-Zimmer-Wohnung im 1. Stock auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst oder **Karlsruhe, Wilhelmstr. 72,** bei Herrn Binkler.

Leichtes Waschen! Schönste Wäsche!
nur bei Verwendung von
Waschblüte

Werkstätte, Mitte der Stadt, an der Hauptstraße, ist per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Wohnung kann dazugegeben werden
Hauptstraße 43 II.

Ein gesundes, erfrischendes und wohlbedämmliches Hausgetränk bereiten Sie sich aus

Heinen's Kunstmostextrakt.
Hauptb. natürl. Extrakt aus Früchten.
Das Getränk stellt sich auf 5—6 S frei von gesundheitschädlichen Substanzen laut Analyse des vereid. Chem. Port = 150 Lt. M 3.20, 50 Lt. M 1.25. — Nehmen Sie keine der vielen Nachahmungen.
Durlach bei Aug. Peter.
Söllingen bei R. J. Wenz.
Berghausen bei Stefan Waisack.
Wödingen bei J. Schneider.
Gröhingen bei Aug. Schmidt.

Spiegel-Seife

nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Bureau, Hotel, Waschereien, Fabriken etc.

Sparsamster Verbrauch Angenehmer Geruch.

Reinigt ohne Mühe und Arbeit, gibt schönste Wäsche und greift selbst die empfindlichsten woll. Stoffe, farbige Blousen u. s. w. nicht an, sondern erhält sie in ihrer ursprünglichen Frische. All. Fabr. J. Gloth, O. m. b. H., Manau. Für Verbrauchervon Spiegelseife schöne

Geschenke

Koch-Vorrat

Ausführliche Beschreibung in Preislisten etc. liefert gratis und franco.

mit **Original-Weck**
Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel
Niederlage bei
Christ Kern am Markt,
Magazin f. Haus- u. Küchen-Geräte.

Nußschalen-Extrakt
zum Dunkeln der Haare der kgl. Hof-Parfümfabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg. Präpariert. Garantiert unschädlich, 1 70 S, Dr. Orophilas Haarfarbe-Anf. 51, 1 70 S; ein feines, den Haarwuchs stärfendes Haarsl. Echtes und nicht abfärbendes Haarsfärbemittel 1 1 20 S (das beste und einfachste, was es gibt). **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Ein Arbeiter kann Kost u. Wohnung erhalten
Lammstraße 30.

Abschlag!
Garantiert reines
Schweineschmalz
— deutsches —
Pfd. 60 Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co.
Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Schönes Gesicht
 ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardt's Rosenmild das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. à Glas M. 1,50.

Brennessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser
 von L. R. Bernhardt Braunschweig ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Glas 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe
 von Jean Rabot in Paris. Greise und rote Haare sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erlucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lochenwasser
 gibt jedem Haar unverwüftliche Lochen u. Wellenkräuse. à Glas M. 1.— und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade
 entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wachs
 befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.—.

Schwache Augen
 werden nach dem Gebrauch des **Enzian-Branntweins** sehr gestärkt. Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebr.-Anweis. gratis. Glas M. 1,50. Ap. Destillat v. Enzianwurzeln u. Blüten. Echt zu haben in der

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
 Hauptstr. 16. - Telephon 76



Allein hält Wohnungen, Hausiere und Blumen rein von allem
Insektenungeziefer.
 Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30, 60 u. 100 S. Thurmelinpräparat 35 S. in Durlach in der Adler-Drogerie.
 — Man verlange nur Thurmelin. —

Wohnung

Durlach, Turmbergstraße 26, 2. Stock, 6 Zimmer, Veranda, Küche, Mansarde und Garten, auf 1. Oktober zu vermieten.
E. Steinmetz, Thomashof.

Modernes Waschmittel
 garantiert unschädlich
 kein Chlor
 kein reiben
Persil
 vollständig ungefährlich
 kein Waschbrett
 kein bürsten
 für jede Waschmethode passend
 alleinige Fabrikanten auch der weltbekanntesten
Henkel's Bleich-Soda
 Henkel & Co. Düsseldorf

Hotel u. Restauration Karlsburg, Durlach.
 Empfehle guten bürgerlichen Mittagstisch von 80 S an und höher, im Abonnement billiger.
Reichhaltige Abendkarte.
 Garantiert reine offene und Flaschenweine.
 Helles und dunkles Bier aus der Brauerei Moninger, Karlsruhe.
 Hochachtungsvoll **Fr. Simons.**

Mars-Fahrräder
 die besten am Markt
 Vertreter: **H. Busch, Durlach**
 Alte Brauerei Nagel, Hauptstraße.
Gummi-Niederlage.
Decken von 3,50 Mk. an,
Schläuche von 2,50 Mk. an.
 Besteingerichtete **Reparaturwerkstätte** für sämtliche Reparaturen der Fahrrad-Industrie. Zubehörteile aus nur bestem Material. — Emailieren und Vernickeln.



Was, Sie wollen bestreiten, Sie kamel, daß **Neumayers Hüte** die billigsten und dauerhaftesten! Trage ich selbst doch einen **Neumayers Hut** schon 4 1/2 Jahre!
 NB. Der Verkauf befindet sich in meinem Betriebslokal **Amalienstraße Nr. 18.**

Heinrich Kiefer,
 Amalienstrasse 6,
Möbel und Polsterwaren.
Für Brautleute
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen** von einfachster bis reichster Ausführung bei den denkbar billigsten Preisen.
 Per 1. Oktober zu vermieten eine schöne 2-Zimmer-Wohnung 3. Stock mit Küche, Keller und Speicher, eine desgleichen 3. Stock Hinterhaus mit Küche, Keller und Speicher, Lamstraße 23.
K. Leussler,
 Eisenhandlung.

Eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Balkon im 2. Stock, sowie eine von 5 schönen, großen Zimmern, beide in der Karlsruher Allee, sind sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Letztere kann auch getrennt vermietet werden. Auskunft erteilt **J. W. Hofmann, Turmbergstr. 18.**

Erfinder!
 Hüte Euch vor Schwindlern und wendet Euch vertrauensvoll an das unterzeichnete Büro, welches gegen 20 Pfg. Postmarken kostenlos Rat u. Auskunft zur Schadloshaltung aller Interessenten erteilt.
Das Patent-Büro Bruchsal.

MAGGI'S Suppen
 1 Würfel für 2 Teller
10 S
 DIE BESTEN!
 Sie erleichtern der Hausfrau während der Sommerzeit ganz wesentlich die Arbeit am heißen Herd!

Liebling-
 Seife aller Damen ist die allein echte **Stechenpferd-Lilienmild-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul. Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße samtweiche Haut und blendend schönen Teint. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Aleie, Futtermehle, Zuckerhafermehl, Mais, Maisjohrot, Erbsen,
 für Pferdefutter, Hühnerfutter u. zu Engros-Preisen.
Phil. Luger u. Fil.

Ein Mann sucht in seinen freien Stunden Beschäftigung in **Feldarbeit.** Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.
 Eine Mansardenwohnung mit 3 Zimmern ist sofort oder später zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 7.**

Abschlag!
 Neue **Grünkern**
 ganz oder gemahlen
 Pfd. **30** Pfg.
 empfehlen
Pfannkuch & Co.
 Filiale in Durlach
 Hauptstraße 64 am Rathaus.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich sämtliche

Sommer-Artikel

als:

Waschanzüge, Blusen u. Kosen, Leinen-Knabenanzüge, Lüstre-, Leinen- u. Lodenjoppen, Sport-, Normal- u. Touristenhemden, Oxfordhemden etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Aug. Schindel jr., Hauptstr. 69.

Reellstes und billigstes Geschäftshaus am Platze.

L. Ba der, Mostkonserven-
Fabrik Ulm a. D.



patentamtl. geschützt!

**Nur Bader's
Mostkonserven**

ergeben ein Getränk, das von echtem
Obstmost nicht zu unterscheiden ist; es ist
deshalb der beste und billigste Ersatz für
Apfelmost!

Nicht zu verwechseln mit Substanzen,
Mosterlagstoffen u. dergl.
Es stellt sich

das Liter auf ca. 6 Pfg.

„Extra“	50	100	150 Ltr.
Qualität	1.90	3.50	5.20 M.

Niederlagen:

Durlach: Konjumbein, J. Lint, Schlosser,
Th. Stöhrmann, Kfm., Hauptstr.,
Anton Straub, Kfm.

Aue: Wihl, Selter, Hdlg., Aug. Wenner.

Auerbach: Karl Bodemer, Hdlg.

Bergshausen: Steph. Majjad, Kfm.,
Wihl, Megger, Kfm.

Grödingen: Wihl, Hofmann, Kfm.,
Ludw. Krumm Col. Waren,
Wihl, Walter, Kfm.

Grünwettersbach: Christ. Beller, Hdlg.

Hohenwettersbach: Alb. Käfer, Hdlg.

Jöhlingen: Karl Schnorr, Bäcker.

Kleinfeindach: Friedr. Nieger, Kfm.

Singen: Gust. Schmidt.

Stupferich: Joh. Füllerer, Hdlg.

Weingarten: J. Schmitt.

Wörsbach: Mari. Dehm, Kfm.

**Griechische
Originalweine**

des ältesten deutschen Export-
hauses Griechenlands
Hamburger & Co., Patras.

Niederlage in Durlach i/Baden:
Adler-Drogerie August Peter
Hauptstr. 16. — Telefon 76.

Man achte genau auf die ges.
geschützte Original-Etikette und
weise jede andere Marke zurück.

Ein Garten

wird von pünktlichem Zinszahler
sodort oder später zu pachten ge-
sucht. Offerten unter Nr. 265 an
die Expedition dieses Blattes.



Empfehle meine anerkannt guten
Weiss- und Rotweine

in Faß und Flaschen von 20 Litern an.
Spezialität: **Badische Weine.**

Ferner: Prima selbstgebrannten
Branntwein zum Ansetzen,
Hefenbranntwein und Franzbranntwein
(garantiert rein) zum Einreiben.

Albert Roos

Küferei und Weinhandlung, Sophienstrasse 12.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in
**Rastatter Spartochherden
Gaggenauer Gastochherden
Johns Bolldampf-Waschmaschinen
Gas- und Petroleumlampen**

sowie

**Glas-, Porzellan-, Steingut-, Britanniawaren,
Solinger Stahlwaren, Email- und Eisengeschirre**
in empfehlende Erinnerung.

Hauptstr. 62 **Peter Steeger** Hauptstr. 62.
Blechnerei und Installationsgeschäft.

Gritzner



Fahrräder

Solid und dauerhaft.
Elegant und leichtlaufend.

Vertreter für Durlach und Umgebung:

Theodor Falkner, Mechaniker, Durlach,

Telephon Nr. 79. Rappenstrasse 25.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte.

Grosses Lager in Zubehörteilen und Pneumatiks zu
billigen Preisen unter weitgehendster Garantie.

Einmachen
ohne Kochen
kann man mit
Monopol-Einmach-Essig;
derselbe verleiht dem Einge-
machten jahrelange Haltbarkeit
und vorzüglichen Geschmack.
Einmach-Anleitungen
gratis.

Zu haben bei:
Conrad Pöhler, Ecke Haupt- u. Lammstr.

Abschlag!

**Neues Delikatess-
Sauerkraut**

Pfund 10 Pfg.

Mageres

Dörrfleisch

Pfd. 85 Pfg.

Neue

**prima holländische
Bollheringe**

Stück 5 Pfg.

Neue Delikatesse-

**Bismarck-
Seringe**

Stück 8 Pfg.

die 4-Literdose 2.20

Neue

Bratheringe

Stück 6 Pfg.

die 8-Literdose 3.00

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstrasse 64 am Rathaus.

Badenia Gesangverein der Maschinen- bauer.

Sonntag den 9. August,
nachmittags 4 Uhr beginnend,
findet bei Mitglied Mannherz im
Gasthaus zur Blume unser

Gartenfest.

verbunden mit Glückshafen, Glücks-
rad, Musik, Gesang und Kinder-
belustigung, statt, wozu wir unsere
werten Mitglieder nebst Familien-
angehörigen freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Den 8 Uhr ab Tanz.

Bei ungünstiger Witterung findet
das Fest im Saale statt.

Musikverein Einigkeit.

Sonntag, den 9. ds. Mts.,
nachmittags 3 Uhr beginnend,
findet unser

I. Stiftungsfest

im Garten zum „Amalienbad“,
bei Max Hochschild, verbunden
mit Musik, Glücksrad, Preisschießen
und Würfelspiel, statt, wozu wir
unsere werten Mitglieder nebst
Familienangehörigen freundlichst
einladen.

Von 8 Uhr ab Tanz.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung
acht Tage später.

I. Durlacher Schwimmverein,

Mitgl. d. Deutschen Schwimm-Verbandes.
Sonntag, den 9. August,
nachmittags 3 Uhr, findet ein

Dauerschwimmen

von der Eisenbahnbrücke in Gröt-
zingen bis zur städt. Bad-Anstalt
in Durlach statt, wozu die Mit-
glieder sowie Freunde und Gönner
des Vereins freundlichst eingeladen
sind.

Der Vorstand.

NB. Das Schwimmen findet
bei jeder Witterung statt.

Morgen Sonntag:

Rehragout

sowie

gebäckene Fische.

Robert Kurz

Bähringer Hof.

Von heute Samstag ab täglich:
Zwetschgen- und Apfelmuchen.

Ferner empfehle

Zwiebelmuchen

Räsmuchen

Sträußelmuchen

Kranz, Bund

fit. Theebadwert

stets frisch.

W. Gräther, Hauptstr.

Himbeerlaft,

aus Schwarzwälder Himbeeren
selbst hergestellt, 1/2-Flasche M 1.50,
1/4-Flasche 85 S., ausgewogen:
kg M 1.20.

Löwenapotheke, Hauptstr 32

Achtung! Wer leiht einem Ar-
beiter 100 Mt. gegen
Sicherstellung nebst Zinsen (event.
Sicherheitshypothek). Näheres durch
die Expedition dieses Blattes.

Restaurations Graf.

Empfehle für morgen Sonntag

Geflügel sowie anderweitige **Speisenkarte.**

Vorzügl. Weine. — Diverse Kuchen.

Vorzügl. Stoff Moninger Flaschenbier.

Frau A. Graf Wtw.

Gasthaus z. Weinberg.

Sonntag:

Gansbraten mit neuem Sauerkraut

Enten und Hahn mit Salat

und sonst reichhaltige Speisekarte

sowie

eigene Oberländer Weine.

Von 10 Uhr ab: Zwiebelkuchen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Gg. Dattler zum Weinberg.

Telephon 121.

Samstag und Sonntag:

Bratwürste mit neuem Sauerkraut

empfehlen

Jul. Hummel zum roten Löwen.

Morgen Sonntag:

Bratwürste mit Sauerkraut

Gasthaus zum Lamm.

Samstag und Sonntag:

Prima Kartoffel-Würste.

Gasthaus zum Ochsen.

Gasthaus zur Sonne, Durlach.

Empfehle für morgen Sonntag den 9. August (früher
Kirchweihe):

Diverses Geflügel

nebst anderweitiger reichhaltiger Speisekarte

sowie

prima Weine (1907er und ältere Jahrgänge.)

Hochachtungsvoll

Wilh. Kraus.

Samstag und Sonntag:

Prima Kartoffelwürste u. Bratwürste mit Kraut

Brauerei Genter, Adlerstr.

heute Samstag abend:

**Prima Kartoffelwürste
mit Sauerkraut**

empfehlen

Rudolf Klenert „zum Adler“ in Ave.

Zahn-Atelier Emil Pfistner

Durlach, Hauptstrasse 25.

Atelier moderner Zahntechnik. — Behandlung von Zahnkrankheiten.

Auf Wunsch schmerzlose Zahnoperationen.

Schonendste Behandlung. — Billigste Berechnung.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung
empfehlen sich Unterzeichneter in allen vorkommenden

Maler- und Tüncherarbeiten.

Ebenso werden Tapezierarbeiten übernommen.

Reelle Bedienung, beste Ausführung, sowie solide Preise zu-
gesichert. Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Fritz Kühn, Maler und Tüncher,

Zeboldstraße 5, 4. Stock.

Kinderschule.

Von Montag, den 10. Aug.
an beginnen die Ferien in der
Kinderschule. Die Wiedereröffnung
wird in diesem Blatt angezeigt.
Schwester Karoline.

Abichlag! Cacao

garantiert rein

Pfund 1.—

Blockchocolade

garantiert rein

Pfd. 80 Pfg.

Würfelzucker

feinste egale Tafelwürfel

Pfd. 23 Pfg.

das Netto-5-Pfd.-Pak. 1.15

dto. Crystall 1.20

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach

Hauptstraße 64 am Rathaus.

Ein Kinder-Lieg- u. Sitzwagen

(gut erhalten) zu verkaufen

Pfingststraße 42, 2. St.

Ein wenig gebrauchter Lieg-
und Sitzwagen ist zu ver-
kaufen

Auerstraße 5, 2. Stock.

Bauplatz

am Fuße des Turmberges in
ruhiger Lage, ca. 400—600 qm,
zu kaufen gesucht. Offerten
unter Nr. 263 an die Exp. d. Bl.

Neue Grünkern

per Pfd. 30 S.

neue Essiggurken

per Pfd. 55 S.

la. Tafeltrauben

per Kistchen 1.25,

la. Sauerkraut

per Pfd. 5 S.

Delikates-Sauerkraut

(Weingärung), 10 S.

Maccaroni

per Pfd. 26 S.

Nudeln

per Pfd. 26 S.

garantiert reines

Schweinefett

per Pfd. 46 S.

Phil. Luger u. Fil.

Für die Redaktion verantwortlich:

A. B. H. Wenz, Durlach.

Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.

Wasserwärme: Pfingst . . . 14° C.

Schwimmbad 16° C.

Voraussichtliche Witterung am 9. Aug.

Abnehmende Bewölkung, vorwiegend

trocken, etwas wärmer.